

# **Bericht des Superintendenten bei der Wiener Superintendentialversammlung am 9. April 2011**

Biblisches Motto: „*Seid wachsam, steht fest im Glauben, verhaltet euch mutig, seid stark.*“  
(1.Korinther 16, 13)

Anlässlich der Bischöflichen Visitation vor einem Jahr wählte der Sup.ausschuss für seinen Bericht das Leitmotiv: „WIEN MACHT MUT“.

Und auf dem sonnengelben Schal vom „Offenen Fest des Glaubens“ am 13.März dieses Jahres steht der Aufdruck: „MUT TUT GUT“.

Im Rückblick auf das Jahr 2010 sehe ich voller Dankbarkeit manche Zeichen der Ermutigung für die weitere Entwicklung unserer Wiener Diözese.

## 1) Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsam mit Pfarrerin Gabriele Lang-Czedik und Mag.<sup>a</sup>Tanja Dietrich-Hübner ist es sehr gut gelungen, die Diözesanzeitung „Evangelisches Wien“ mit einem neuen Konzept und Layout als Magazin für Spiritualität, Kirche und Gesellschaft zu etablieren. Positive Rückmeldungen aus ganz Österreich bestätigen unseren eingeschlagenen Weg, den wir auch mutig weiterschreiten werden. Die fünf bisherigen Ausgaben behandeln alle hochaktuelle Themen und sind damit wirklich am Puls der Zeit.

Ebenso ist es mit dem Relaunch unserer Website geglückt, die Evangelische Kirche in Wien besser zu präsentieren. Erst vor wenigen Tagen äußerte sich ein Magistratsbeamter der Stadt Wien in einem Telefongespräch lobend über unsere Homepage.

Selbstverständlich hat auch jede Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit auf Gemeinde-Ebene positive Auswirkungen, und ich möchte alle Verantwortlichen dringend ersuchen und ermuntern, weitere Neuerungen zu wagen. Da und dort ist das Gemeindeblatt oder die Homepage noch wenig ansprechend oder schlecht gewartet. Es lohnt sich allemal, hier mehr zu investieren, denn damit erreichen wir die große Zahl derer, die nicht zur sogenannten Kerngemeinde zählen und darüber hinaus noch interessiert Suchende bzw. Neuzugezogene.

## 2) Die Jahresberichte der Pfarrgemeinden

Wieder einmal habe ich mir alle Jahresberichte genau angeschaut und bin dabei zu vielen wichtigen Beobachtungen und Tendenzen gekommen.

- In folgenden zehn Gemeinden ist erfreulicherweise die Mitgliederzahl gestiegen:

Hietzing, Floridsdorf, Messias Kapelle, Währing, Schwechat, Donaustadt, Döbling, Leopoldau, Ottakring, Lainz. In diesen Fällen kann also tatsächlich von einer zahlenmäßig wachsenden Kirche gesprochen werden. Die Zunahme geht von 0,4 bis 5,9 Prozent. Das wirkt sich in der Folge auch bei der Zahl der Kirchenbeitragspflichtigen positiv aus.

In Gumpendorf kommt allerdings eine negative Differenz von 503 Mitgliedern dadurch zustande, dass eine frühere Sekretärin jahrelang keine Gemeindeverwaltung durchgeführt hat, was nunmehr bereinigt werden konnte.

- Die Zahl der Taufen hat eine enorme Steigerung erfahren! Aufgrund der Bevölkerungsstruktur waren in zwei transdanubischen Gemeinden (Donaustadt und Floridsdorf) sogar weit mehr Taufen als Beerdigungen zu verzeichnen. Auch in Simmering gibt es diese erfreuliche Tendenz.

- Ebenfalls sind wesentlich mehr Menschen in unsere Kirche eingetreten bzw. wieder eingetreten. Sie wurden - heuer bereits zum dritten Mal - zu einem Willkommens-Abend in den Festsaal der Superintendentur eingeladen.

Dabei wurde in persönlichen Gesprächen betont, wie sehr die Evangelische Kirche als offen, sympathisch und ehrlich erlebt wird. Immer wieder höre ich die Frage, warum wir nicht offensiver Werbung betreiben. Ich denke, in diesem Punkt sollten wir bei aller Rücksichtnahme auf unsere ökumenische Situation tatsächlich stärker „evangelisch evangelisieren“ und unser protestantisches Profil nicht unter den Scheffel stellen, sondern sichtbar und erlebbar machen !

Die außerordentlich gut besuchten Veranstaltungen mit Margot Kässmann und die breite mediale Berichterstattung ermutigten viele Menschen, den evangelischen Glauben gerade in Wien verstärkt ins Gespräch zu bringen.

- Auch die Teilnahme von politischen Mandataren bei unserem Herbstfest und beim evangelischen Frühlingsball im Palais Auersperg zeigt, dass langsam aber stetig der Aufbau von Kontakten seine Wirkung zeigt. Dazu gehörte auch der Antrittsbesuch bei der neugewählten Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou.

- Die VISITATION der Pfarrgemeinde HETZENDORF im Herbst 2010 kam gerade zu einem besonderen Zeitpunkt, denn nun steht das lange überlegte Bauvorhaben der Predigtstation Erlaa kurz vor der Realisierung, ein interessantes Kooperationsprojekt mit dem Diakoniewerk Gallneukirchen, das für den Bau von sozialen Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen gewonnen werden konnte.

- Zum Thema DIAKONIE passt es, dass in der Gemeinde Favoriten-Gnadenkirche im vergangenen Jahr ein Diakoniekreis gegründet wurde.

Ein wichtiges Signal, das dringend zur Nachahmung empfohlen wird.

### 3) Bauliche Verbesserungen

In HIETZING konnte die Fassade der Kreuzkirche renoviert werden, die Kosten von ca. 175.000.- sind bereits zur Gänze bezahlt.

In der PAULUSKIRCHE freut sich die Gemeinde über den neugestalteten und sehr gelungenen Gemeindesaal.

In OTTAKRING wurde ebenfalls der Gemeindesaal samt Eingangsbereich und WC-Anlagen erneuert, wovon sich die zahlreichen Besucher beim lebensfrohen GA-Fest am 3.Juni überzeugen konnten.

In DONAUSTADT feierten wir im Herbst die Eröffnung des neuen Kindergartens samt zweiter Pfarrwohnung und renovierter Gemeinderäume.

Das größte Projekt war freilich die Außenrenovierung der Lutherkirche, deren Fertigstellung die Gemeinde WÄHRING voll Stolz und großer Dankbarkeit mit einem schönen Gottesdienst samt Fest am 20.Juni herzeigen konnte.

In GUMPENDORF gelang die Renovierung des straßenseitigen Erdgeschossbereiches des Schul- und Pfarrhauses.

Und in HÜTTELDORF steht ein großes Umbauprojekt des Aufgangs samt Lift zur Trinitatiskirche kurz vor der Vollendung.

### 4) Gebiets-Veränderungen gegenüber Niederösterreich

Seit dem Jahr 1990 wurden insgesamt 7 Pfarrgemeinden nach und nach in die Superintendentenz Niederösterreich ausgegliedert:

01.09.1990 Purkersdorf

10.03.2003 Klosterneuburg

01.11.2004 Stockerau

01.01.2005 Bruck/Leitha

01.01.2006 Korneuburg

01.01.2007 Predigtstation Straßhof wird zur selbstständigen Pfarrgemeinde erhoben und in die Diözese NÖ eingegliedert

01.01.2011 Mistelbach und Tochtergemeinde Laa/Thaya

Damit dürfte dieser Prozeß des Diözesenwechsels von niederösterreichischen Gebieten, die ursprünglich von Wien aus betreut wurden, im wesentlichen abgeschlossen sein. Das wirkt sich natürlich auch zahlenmäßig aus: nahezu 10.000 Mitglieder und anteilmäßig so viele KirchenbeitragszahlerInnen gehören nicht mehr zu Wien.

#### 5) Personalia

##### Seit 01.09.2010 neu:

Pfr. MMag. Wilfried Fussenegger, Innere Stadt  
Senior Hans-Jürgen Deml, Neubau  
Pfrin Mag.<sup>a</sup> Verena Groh, Donaustadt  
Pfrin Mag.<sup>a</sup> Marianna Saartio-Itkonen, Finnische Gemeinde  
Vikarin Dr. Eva Harasta, Innere Stadt

##### Karenzen:

Karenz Pfrin Mag. Elisabeth Kluge seit 15. August 2010.  
Bildungskarenz Pfr. Mag. Gregor Schwimbersky 01.08.2010 – 31.07.2011.  
Sabbatzeit Pfr. Mag. Thomas Dopplinger 01.02.2011 – 31.07.2011.

##### Änderungen im Superintendentialausschuss:

Am 20.11.2010 Ellen Nebenführ anstelle von Mag.<sup>a</sup>Sigrid Wurm nachgewählt.  
Seniorin Ursula Arnold anstelle von Pfrin Gabriele Lang-Czedik nachgewählt.  
Mag. Ewald Scheucher hat Ende 2010 sein Amt zurückgelegt.

##### In Ruhestand:

Mit 28.02.2010 Pfrin Dr. Christine Hubka  
Mit 31.03.2011 Geschäftsführerin Mag.<sup>a</sup> Marjatta Hakanen

Sekretärin Anneliese Bader mit 31.07.10 in Ruhestand;  
Nachfolgerin Renate Lehmann ab 01.06.2010.

Auflösung Dienstverhältnis mit Pfr.Mag. Matthias Schlacht am 19.03.2010  
Beendigung des Dienstes Pfarrer Carsten Koch, Donaustadt, mit 30.04.2011.  
Verabschiedung am 03.04.2011.

##### Amtseinführungen:

Stefan Kunrath in sein Amt als Polizeiseelsorger am 13.06.2010 eingeführt.  
Mechthild Eschhaus in ihr Amt als Umweltbeauftragte am 03.10.2010 eingeführt.  
Gabriele Umek als Krankenhausseelsorgerin im Wilhelminenspital am 05.12.2010 eingeführt.  
Installation Pfrin. Anna Juhlin, Schwedische Gemeinde am 28.02.2010.  
Ordination ins Ehrenamt Rektor MMag. Michael Bubik am 20.06.2010.

##### Verstorben:

OStR Prof. Sigrid Lindeck Pozza	am 29.03.2011	im 88. Lebensjahr
Herma Becker	am 15.02.2011	im 91. Lebensjahr
Dkfm. Erna Niederwimmer	am 07.02.2011	im 84. Lebensjahr
Ehrenkurator DI Hubert Noth, OT	am 26.12.2010	im 88. Lebensjahr
Leopold Kunrath	am 11.12.2010	im 79. Lebensjahr
Bernhard C. Bünker	am 16.07.2010	im 63. Lebensjahr
Mag. Elisabeth Bolz	am 11.07.2010	im 61. Lebensjahr
Univ.Prof. Dr. Kurt Lüthi	am 11.06.2010	im 86. Lebensjahr
Liselotte Fischer	am 22.05.2010	im 90. Lebensjahr

## 6) Herausforderungen annehmen und verantwortlich gestalten

Es ist Aufgabe des Superintendentialausschusses wie es Aufgabe jeder einzelnen Pfarrgemeinde und jedes Arbeitsbereichs ist, die Zeichen der Zeit zu erkennen, Strukturen zu evaluieren, Gewohntes zu hinterfragen, Neues auszuprobieren, da und dort ein Scheitern zu riskieren – alles im Vertrauen auf Gott, seine barmherzige Geduld mit uns Menschen und das Angebot der Vergebung unserer Fehler und unserer Schuld.

So hat sich der Superintendentialausschuss schweren Herzens dazu entschlossen, nach Evaluierung des vor über 10 Jahren begonnenen Gemeindeprojekts KAISERMÜHLEN UND KAGRAN die Auflösung dieser jüngsten Wiener Pfarrgemeinde beim Oberkirchenrat zu beantragen. Dieser für manche sehr schmerzhafteste Prozess ist gerade im Laufen. Der jetzige Zeitpunkt ergibt sich aus der für unsere gesamte Kirche vorgegebenen Wahl der Gemeindegremien im Herbst dieses Jahres.

- Da und dort ist die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Leitungspersonen angespannt oder sogar unmöglich geworden. Hier zeigt sich die gemeinsame Schwierigkeit, rechtzeitig solche Prozesse zu erkennen, zu benennen und unter supervisorischer Begleitung zu bearbeiten. Nur so können wir professionell und verantwortbar unseren Dienst als Mitarbeitende in der Kirche Jesu Christi tun. Manchmal sind aber klare Entscheidungen besser als die Verlängerung von unerträglich gewordenen Situationen. Jede Veränderung eröffnet neue Chancen für alle Beteiligten.

- Die Mitteilung der Entscheidung der Pfarrgemeinde Währing, aus dem Evangelischen Pfarrgemeindevorstand definitiv auszutreten, hat in der Sitzung des Verbandsausschusses am 28. März 2011 große Betroffenheit ausgelöst. Trotz intensiver Bemühungen und Gespräche ist es leider nicht gelungen, diesen Schritt zu verhindern.

- Mit großer Sorge erfüllt uns, dass nach derzeitigem Stand im Herbst sechs Pfarrstellen in der Diözese Wien unbesetzt sind. Gemeinsam mit dem Oberkirchenrat tun wir alles, um die angespannte personelle Situation zu entschärfen.

## 7) Highlights

- Im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen feierten wir in der Auferstehungskirche wieder ein kreatives „Pfingsten der Künstler“.
- Zum dritten Mal konnte der „Gefängnislauf“ in Floridsdorf mit gesteigerter Teilnahme und erhöhtem Spendenaufkommen durchgeführt werden.
- Der Wiener Antrag an die Synode, in der Evangelischen Kirche in Österreich einen atomfreien Ökostrompool einzurichten, wurde beschlossen und wird auch bereits umgesetzt.
- Im Blick auf das Jahr der Ehrenamtlichen haben wir eine gemeinsame Konferenz von PfarrerInnen und Kuratorinnen zum Thema „Gleichwertigkeit von Haupt- und Ehrenamtlichen“ (sog. Geistlichen und sog. Weltlichen) abgehalten.
- Das Evangelische Schulwerk konnte ein neues Evangelisches Realgymnasium in der Maculangasse in Donaustadt als Neue Wiener Mittelschule eröffnen. Dies ist ein weiteres wichtiges Zeichen hinein in die Bildungslandschaft der Großstadt Wiens.

Das letzte Wort hat der Apostel Paulus: „Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.“  
(Römer 8, 28)

Mag. Hansjörg Lein  
Superintendent